

(Z) Binnen kurzem erscheinen in der **volkstümlichen Sammlung „Meereskunde“**:

Zur Frühgeschichte des Seeverkehrs im Indischen Ozean

Von **Professor Dr. Richard Hennig**

Preis **M. 2.—**

Der Verfasser versteht es, in **anregender und fesselnder Darstellung** einen **eindrucksvollen Abriss** über die Frühgeschichte des Seeverkehrs im Indischen Ozean zu geben. Zu allen Zeiten richteten die Völker ihre Blicke auf die **grossen Reichtümer Indiens** an **Gold, Edelsteinen, Zinn, Gewürzen** usw. Die älteste Urkunde, die uns von einem **Schiffsverkehr** im Gebiet des Indischen Ozeans überliefert ist, bietet bildliche Darstellungen an einem **ägyptischen Tempel**, die eine **Handelsexpedition im 17. vorchristlichen Jahrhundert** wiedergibt. Das Heft wird **geographisch und geschichtlich** interessierten Lesern eine **treffliche Orientierung** bieten.

R i g a

Von **Dr. Richard Pohle**

Mit 7 Abbildungen

Preis **M. 2.—**

Mit diesem Heft erhalten wir einen **aufklärenden Bericht** und ein **Erinnerungszeichen** von **vergangener deutscher Machtentfaltung** im Osten. Was Riga's Bürger an der **Dünamündung** in 700 Jahren **aufgerichtet, instand gehalten und ausgebaut** haben, ist für alle Zeiten eines der **herrlichsten Denkmäler deutscher Kolonisation und Kulturarbeit**. Und das war eben Riga's **Verbrechen**. Darum liess der Zar Bürger ins **Gefängnis** werfen, **verbannte** sie nach **Sibirien**, und der lettische in Verbindung mit dem **russischen Bolschewismus** **schlachtete** deutsche Männer und Frauen zu **Tausenden** dahin. Das Heft wird zu besonderer **Verwendung** empfohlen, es wird sich als **sehr abatzfähig** erweisen.

E. S. Mittler & Sohn

Berlin SW. 68

Demnächst erscheint:

Wilhelm Bölsche Weltblick Gedanken zu Natur und Kunst

8. — 13. Auflage

(Z)

Mit **wirkungsvoller Umschlagzeichnung** von **Wilky Pland**

Geb. **M. 12.—**

Geb. **M. 16.—**

Wir haben in Deutschland nur eine **Personlichkeit**, der es gegeben ist, die **Ergebnisse der naturwissenschaftlichen Forschung** in **dichtersprachlicher Sprache** dem **gebildeten Laien** **nahezubringen**, und das ist **Wilhelm Bölsche**. Er besitzt in **unübertroffenem Masse** die **Kunst**, auch die **trockensten Tatsachen** zu **beleben**, uns **menschlich nahezubringen** und oft durch eine **humoristische Beleuchtung** **anziehend** zu machen. **Meisterhaft** versteht er es, die **tieffste Sehnsucht** der **feineren Geister** zum **Ausdruck** zu bringen. So sind **Bölsches Schriften** ein **Genuss** im **besten Sinne** **des Wortes**, und seine **Gemeinde** ist **ständig im Wachsen begriffen**.

*

Dresden: **Blasewitz**, März 1920

Carl Reißner